Schlosspark Benrath

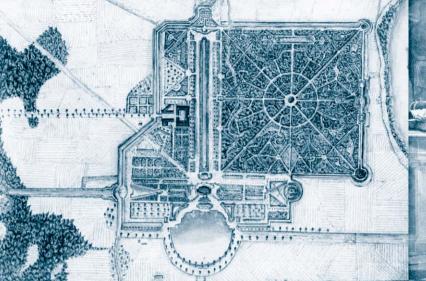


Blick auf das Benrather Schloss um 1806

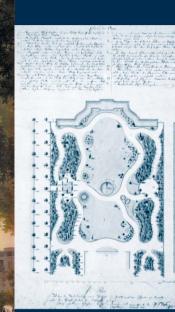












Gestaltungsplan für einen Teil des heutige. Englischen Gartens, Weyhe 1807

Blick auf das alte, 1755/56, abgebrochene Wasserschloss von Norden

Die Schlossterrasse mit kulpturen und Kübelpflanzen um 1850

Nicolas de Pigage, 1723 - 1796, Baumeister von Schlosses und Park Benrath

Ältester Bestandsplan der Schloss- und Parkanlage, 1771

urfürst Carl Theodor zu Pfalz, 12 - 1799, Bauherr von Schloss und Park Benrath

Schloss und Park Benrath

Schloss und Park Benrath gehören zu den herausragenden Leistungen der Bauund Gartenkunst des 18. Jahrhunderts im europäischen Raum. 1755 beauftragte
Kurfürst Carl Theodor zu Pfalz den Architekten und Pfälzischen Oberbaudirektor
Nicolas de Pigage mit dem Neubau eines Schlosses. Pigage entwarf eine "Maison
de Plaisance" – ein französisches Lustschloss, das dem Kurfürsten, der nur gelegentlich in Düsseldorf weilte, als ländliches Sommerdomizil dienen sollte. Mit dem
Bau von Schloss und Park gelang dem Architekten ein großartiges
Gesamtkunstwerk aus Gebäuden, Gärten und Gewässern, das wie kaum eine andere Anlage den Zeitgeist der Epoche der Frühaufklärung widerspiegelt. Vor dem
Hintergrund eines gesellschaftlichen Umbruchs und unter dem Einfluss der

Aufklärung deutet sich in Bau und Garten des Lustschlosses das veränderte fürstliche Selbstverständnis an. Die herrschaftliche Repräsentation wird durch die Betonung privater Wohnbedürfnisse abgelöst.

Dem gesellschaftlichen Wandel entsprach der stilistische mit dem Übergang vom Spätbarock zum Klassizismus. Dieser wird in den Gartenräumen dokumentiert durch die Strenge und Einfachheit der Formen. Größere Rasenflächen, schmale Mooswege und der Verzicht auf farbigen Pflanzenschmuck sind nur einige Beispiele für den Wunsch nach mehr Naturnähe. Bäume, Sträucher,

Rasen sowie stehende und fließende Gewässer lassen eine Gartenlandschaft entstehen, die mit dem fünfteiligen Schlosskomplex funktional, formal und thematisch zu einer Einheit verschmilzt. In keinem weiteren Schloss dieser Art und Zeit ist das Zusammenspiel von Natur und Architektur so überzeugend wie in Benrath gegeben und erhalten. Ohne konzeptionelle Änderung gelang mit der Restaurierung die Erhaltung eines einzigartigen Zeugnisses der Frühaufklärung in Deutschland, die

Kurfürst Carl Theodor zu Pfalz vertrat und der Nicolas de Pigage Gestalt gab. Trotz aller Herrlichkeit blieb das Schloss zu Zeiten des Kurfürsten unbewohnt. Erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts residierten hier Herzog Wilhelm in Bayern und Großherzog Joachim Murat, Schwager Napoleons I. Nach 1819 nutzten es die preußische Königsfamilie und die Fürsten von Hohenzollern-Sigmaringen für kürzere und längere Sommeraufenthalte. 1911 erwarb die Gemeinde Benrath die gesamte Anlage von der preußischen Krone, in deren Besitz sich Schloss Benrath seit 1815 befand. Seit der Eingemeindung Benraths 1929 gehört das Schloss zur Stadt Düsseldorf.

Chronologie

- 13. 16. Jh. An der Stelle eines festen Hauses der Herren von Benrode errichten die Grafen von Berg im 14. Jahrhundert eine Wasserburg, die im 15. und 16. Jahrhundert durch die Herzöge von Jülich-Kleve-Berg ausgebaut und mit Obstgärten ergänzt wird.
- 1651 1667 Nach der Teilzerstörung vor 1648 wird nun mit dem Bau eines Wasserschlosses "mit schönen Gärten" durch Philipp Wilhelm Pfalzgraf bei Rhein zu Neuburg (ab 1685 Kurfürst zu Pfalz) begonnen. Architekt der Bauten und Gartenanlagen ist Johannes Lollio genannt Sadeler.
- Nach erfolgloser Restaurierung der lange leerstehenden Gebäude gibt
 Kurfürst Carl Theodor zu Pfalz den Auftrag an Nicolas de Pigage zum
 Neubau eines Lustschlosses. Die Fertigstellung ist auf 1770 datiert.
- Napoleonische Kriegstruppen richten große Schäden im Park an.
- 1804 1806 Unter dem Nachfolger des Kurfürsten Carl Theodor zu Pfalz, Kurfürst
 Max Josef von Pfalz-Bayern, vertritt Herzog Wilhelm in Bayern den
 Landesherrn in Benrath. Er lässt die Kriegsschäden beseitigen, die
 Wasserwerke (Kaskaden, Kanäle und Gräben) sanieren, fördert die

- Landwirtschaft und pflanzt in den Obstgärten nach.
- Hofgärtner Maximilian Friedrich Weyhe unternimmt eine behutsame Umgestaltung des schlossfernen Privatgartens des Kurfürsten (heute: Englischer Garten) in landschaftliche Formen.
- Schloss und Garten fallen an die Preußische Krone. Die Königsfamilie nutzt das Gebäude als gelegentlichen Aufenthaltsort.
- 1839 1840 Der Königliche Gartendirektor Peter Joseph Lenné gestaltet nun auch den schlossnahen Privatgarten des Kurfürsten in landschaftliche Formen um. Unter seiner Aufsicht erfolgt die sparsame, aber fachgerechte Unterhaltung der Gärten durch den örtlichen Hofgärtner.
- Die Gemeinde Benrath rettet das Kunstdenkmal Schloss Benrath durch Erwerb von der Preußischen Krone vor Parzellierung und Verkauf.
- Schloss und Park kommen durch Eingemeindung von Benrath nach Düsseldorf in die Verwaltung des Städtischen Gartenamtes. Seit 1935 gehören die Gebäude zur Kultur- und Bauverwaltung.
- 1939 1945 Durch die Bombardierung im 2. Weltkrieg erleidet der Baumbestand des Parks großen Schaden.
- Ab 1963 Seit Mitte der 60er Jahre werden systematische Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten nach gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten im Park durchgeführt.
- 1984 Schloss und Park wurden in die Denkmalliste aufgenommen.
- 2000 Die Stiftung "Schloss und Park Benrath" wird gegründet und die Sanierung des Ostflügels zur Aufnahme des "Museums für Europäische Gartenkunst" erfolgt.
- Im Rahmen von EUROGA 2002 plus und Dezentraler Landesgartenschau werden erneut umfangreiche Restaurierungs- und Erneuerungsarbeiten vorgenommen.



- A Besucherzentrum westliches
 Torhaus, Eintrittskarten für die
 Museen und Museumsshop
- B Naturkundliches Museum Benrath
- Museum für Europäische Gartenkunst
- 1 Das Schlosshauptgebäude (Museum)
- Der Englische Garten (ehemaliger Privatgarten des Kurfürsten; landschaftlich umgestaltet 1807 und 1839/49)
- Die Blumenrabatten im Französischen Garten (Garten der Kurfürstin) mit Wasserspielen im Hintergrund
- 4 Die Schlossterrasse mit Skulpturen
- Die östliche Fächerallee mit ihren geschnittenen Linden
- 6 Der Blumengarten von 1929
- 7 Der Kopfweiher
- 8 Der Viereckige Weiher
- Blick vom Rheinkopf in die Hauptallee zum Schlosshauptgebäude
- Der Stern als Mittelpunkt der Achsen im Waldpark (Boskett)
- Die Reitbahn mit geschnittenen Linden
- 12 Blick in den Umfassungsgraben
- 13 Grünzug Alte Itter
- 14 Blick über den Spiegelweiher zum Schlosshauptgebäude
- 15 Der Schlangenbach
- 16 Die Trompet
- Der Parterre-Garten vor der Orangerie (17. Jahrhundert)
- Die Torhäuser des alten Schlosses aus dem 17. Jahrhundert
- Blick auf die alten Mauern des Küchengartens mit den buchsbaumgefassten Blumenpflanzungen
- Die Obstbaumwiese (Quincunx)

